

Sörmland, das Paradies der Nachhaltigkeit

Off-Stimme 1:

Die alte Lokomotivenfabrik ist inzwischen ein sogenannter Brutkasten für junge Firmen - hier können sie sich ansiedeln, um die erste schwierige Zeit zu überstehen.

Diese drei Mädchen haben gerade den Regionalwettbewerb für Nachwuchsunternehmer gewonnen. In ihrem letzten Schuljahr haben sie eine völlig neue Geschäftsidee entwickelt.

Off-Stimme 2:

Wir wollten ein Armband für den Alltag mit Parfüm drin. Man kann jederzeit draufdrücken und riecht gut.

Off-Stimme 1:

Und, wie geht es jetzt weiter? Studieren oder eine Firma gründen? Gibt es da einen Traum?

Off-Stimme 2:

Na ja, natürlich, dass viele unser Produkt kaufen. Vielleicht wird es ja eine richtige große Firma.

Off-Stimme 1:

Im Europawahlkampf geht es auch um die Frage: Mehr oder weniger Abschottung? Mehr oder weniger Wettbewerb? Die Antwort aus Schweden: Beides! Menschen mit Ideen werden gefördert und geschützt, bis sie stark genug sind, es auf dem freien Markt allein zu schaffen.

Off-Stimme 3:

Hier geht es um richtige Produkte, richtige Dienstleistungen, richtiges Geld. Und das ist der Kern: Sie werden aus der Theorie der Schule in die richtige Welt geworfen!

Off-Stimme 1:

Die richtige Welt - das ist zum Beispiel Oxelösund: Arbeitslosigkeit letztes Jahr unter einem Prozent, jetzt fast drei. Das ist immer noch wenig, aber es führt zu Diskussionen: Die Musikschule schließen oder lieber die Gemeindesteuer erhöhen? Und das Schlimmste kommt erst noch: Die Stahlfirma SSAB - der größte Arbeitgeber der Stadt - will 350 Stellen streichen. SSAB stellt Spezialstahl für Windkraftwerke her. Es gehört zu den saubersten Stahlwerken der Welt, aber trotzdem ist es noch Schwedens zweitgrößter Verursacher von Kohlendioxid. Die Stadt will, dass die Firma und die Regierung den Klimaschutz weiter vorantreiben. Aber gefährdet Nachhaltigkeit nicht die Arbeitsplätze?

Off-Stimme 4:

Ich glaube, genau das Gegenteil ist der Fall. Jetzt in der Krise müssen wir an die Umwelt denken, denn jetzt haben wir die Chance: Wir können Wirtschaft und Gesellschaft umstellen auf grüne Arbeitsplätze und auf neue Technologie.

Europeans, Copyright © 2009 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.